

30.09.2022

Eberfing lässt's krachen, Zahler gelingt „ein Wahnsinn“

KEGELN Gut Holz erzielt bei 6:2-Sieg in Schwabmünchen 3500 Holz und verpasst nur knapp einen Teamrekord

Eberfing – Der ehemalige Tennis-Star Boris Becker hat den Centre Court von Wimbledon aufgrund seiner Erfolge dort dereinst als „mein Wohnzimmer“ bezeichnet. Ganz so weit möchten die Sportkegler von Gut Holz Eberfing nicht gehen, wenn sie über die Bahn in Schwabmünchen reden. Aber irgendwie besteht schon eine besondere Beziehung zu der Anlage, die in der Stadthalle des schwäbischen Orts untergebracht ist. „Die Bahn ist anscheinend für uns gemacht“, sagt Eberfings Spieler Andreas Gattinger. Zum zweiten Mal in Folge ist der Mannschaft nun dort ein Gala-Auftritt im Rahmen der Landesliga-Punktrunde gelungen. Beim 6:2-Sieg über Fortuna

die Eberfing seit dieser Saison einen weiteren Spieler fest im Kader, der über Erfahrung in höheren Ligen verfügt. Der 28-jährige fügte sich bestens in die Reihe an Gut-Holz-Akteuren ein, die da so auftrumpften. 231 Holz im

Matthias Lange mit starkem Auftritt

Abräumen sprechen für sich. Eric Kühberger (607 Holz/3:1 Sätze), Lange (596/3:1) und Tobias Zahler (594/2:2) holten jeweils auch einen Mannschaftspunkt. Zahler sorgte mit 179 Holz im ersten Durchgang für das höchste Satzergebnis des Tages. 90 Holz beim Spiel ins Volle standen sensationelle 89



Überragend: Tobias Zahler schaffte im ersten Satz nach 90 Holz in die Vollen satte 89 Holz im Abräumen. FOTO: RÜDER

Holz im Abräumen gegenüber. Im Schnitt traf Zahler im Abräumen bei jedem

Wurf 5,9 Holz. „Ein Wahnsinn“, so Gattinger.

Hubert Resch (589) hatte am Ende zwar mehr Holz geschafft als Daniel Stenke (583), doch der Schwabmüchener hatte in den Sätzen eins (+1), drei (+5) und vier (+4) mit knappem Vorsprung gewonnen. Und da die Satzpunkte vorrangig bewertet werden, entschied Stenke das Duell für sich. Die Gastgeber kegelten beileibe nicht schlecht, am Ende hatten sie 3411 Holz auf dem Konto. Nur reichte das an diesem Tag eben nicht, um die Eberfing ernsthaft zu gefährden.

In den Schlusspaarungen kam Alois Kriesmair (535/1:3) nicht wie gewünscht zurecht. Mit 142 Holz im letzten Satz

verkürzte er die Differenz zu Patrick Stein (558) aber immerhin noch um 15 Holz. Markus Lindner (579/3:1) ließ sich auch von einem Zwischenspur seine Kontrahenten, Maximilian Below (567), nicht verunsichern. Der gewann den dritten Satz mit 164:130. Lindner antwortete mit einem 159:131 im letzten Durchgang und machte so den Mannschaftspunkt perfekt.

Am kommenden Samstag, 1. Oktober, geht es für die in der Tabelle führenden Eberfingler auswärts gegen den Aufsteiger FV Gerlenhofen. Die Schwaben – der Ort ist zwischen Senden und Neu-Ulm gelegen – haben eine ausgeglichene Bilanz (1 Sieg/1 Niederlage). **PAUL HOPP**